

Kleine Anfrage mit Antwort**Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Alice Graschtat (SPD), eingegangen am 30.06.2006

Nachhilfe durch Scientologen?

Der *Spiegel* berichtet in seiner Ausgabe vom 19. Juni, die Scientology-Sekte sei zurzeit dabei, die Bildungsmisere in Deutschland für ihre Zwecke zu nutzen, indem sie lernschwache Schülerinnen und Schüler in eigene Nachhilfeschulen locke. So sollen in den vergangenen Monaten über 20 neue, von Scientologen gegründete Nachhilfeschulen entstanden sein. Eltern ahnten in der Regel nicht, von wem die Schulen betrieben würden, denn die Verbindung zur Scientology-Sekte sei aus den Unterlagen nicht zu erkennen. Es werde aggressive Werbung mit dem Angebot einer gewissen Anzahl kostenloser Nachhilfestunden betrieben.

Das bayerische Kultusministerium hat Anfang April eine Mitteilung an alle Schulen verschickt, in der Eltern und Lehrkräfte gewarnt und dazu aufgefordert werden, sorgfältig zu prüfen, wer hinter den Bildungsangeboten stecke.

Im Verfassungsschutzbericht des Bundes 2005 wird auf das auffällige Engagement von Scientology in der Jugendarbeit hingewiesen.

Der niedersächsische Verfassungsschutzbericht 2005 weist die Existenz einer „Scientology-Gemeinde“ in Hannover mit etwa 200 „Nutzerinnen und Nutzern“ aus.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist bekannt, ob es auch in Niedersachsen zu einer Gründung von Nachhilfeschulen durch Scientology gekommen ist?
2. Zieht das niedersächsische Kultusministerium in Erwägung, eine ähnliche Warnung wie in Bayern an die Schulen zu verschicken?
3. Falls bisher für Niedersachsen keine Erkenntnisse vorliegen: Beabsichtigt das Kultusministerium, präventiv tätig zu werden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 07.07.2006 - II/721 - 547)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Kultusministerium
- 01-01 420/5-II/721-547-

Hannover, den 06.09.2006

Nach dem niedersächsischen Verfassungsschutzbericht 2005 ist die Scientology-Organisation (SO), die sich selbst als Kirche versteht, in Niedersachsen mit einem Zentrum in Hannover und einer Mission in Oldenburg vertreten; weitere SO-Teilorganisationen existieren danach in unserem Bundesland nicht. Nach den vorliegenden Erkenntnissen haben sich viele der in Niedersachsen ansässigen Scientologen den in den Nachbarländern, insbesondere Hamburg und Nordrhein-Westfalen, befindlichen Einrichtungen angeschlossen, sodass die niedersächsischen SO-Einrichtungen keine regionalen Schwerpunkte im Gesamtgefüge der Organisation darstellen.

Eine Einrichtung der Scientology-Bewegung ist die Organisation „Applied Scholastics Germany“, in der Lernstudios zusammengefasst sind, die die Lernmethoden des Scientology-Gründers L. Ron

Hubbard vermitteln. Es ist davon auszugehen, dass zurzeit bundesweit lediglich 30 solcher Lernstudios Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler anbieten.

Im „Global Locator“ der Scientology-Unterorganisation „Applied Scholastics“, einer Art Verzeichnis der Lernstandorte, sind für Niedersachsen vier Scientologen als Nachhilfelehrer aufgeführt. Bei den vier Einzelpersonen handelt es sich nicht um größere Nachhilfeschulen, sondern die Nachhilfe wird von den Scientologen an ihren Wohnanschriften angeboten. Ob und inwieweit diese Einzelpersonen Nachhilfe erteilen, ist nicht bekannt.

Aus gegebenem Anlass hat das Kultusministerium die Öffentlichkeit mit Presseinformation vom 02.08.2006 zum Thema Nachhilfe und Scientology informiert.

In der Pressemitteilung wurde darauf hingewiesen, dass bei der Auswahl des Nachhilfeunterrichts besonders sorgfältig und umsichtig geprüft werden sollte, ob das vom Anbieter angebotene Konzept eine pädagogisch qualifizierte und sinnvolle Nachhilfe beinhaltet. Sollte der Anbieter Begriffe wie „Nachhilfe und Lerntechniken“, „Zentrum für individuelles und effektives Lernen (ZIEL)“, „Applied Scholastics“ oder „Ziel Concept“ verwenden, müsste davon ausgegangen werden, dass es eine Verbindung zu Scientology gibt und die Lerntechniken des Scientology-Gründers L. Ron Hubbard verwendet werden.

Der Nachhilfeunterricht sollte zudem immer in Absprache mit den jeweiligen Fachlehrkräften der Schule erfolgen, weil damit zweifelhafte Anbieter frühzeitig erkannt werden könnten. Bei der Auswahl von Nachhilfeangeboten dürften für die Erziehungsberechtigten die Hinweise der Verbraucherschutzorganisationen sowie das Merkblatt „Kriterienliste zur Überprüfung der Seriosität von Nachhilfestudios“ des Philologenverbandes hilfreich sein.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Siehe Vorbemerkung.

Zu 2 und 3:

Eine entsprechende Information erfolgte durch die Pressemitteilung vom 2. August dieses Jahres.

In Vertretung

Hartmut Saager